

Köln, den 03.05.2013

Bezirksrathaus Ehrenfeld
Bezirksbürgermeister
Josef Wirges
Venloer Str. 419-421

50825 Köln

Einwohnerfragestunde

Sehr geehrter Herr Wirges, sehr geehrte Vertreter der einzelnen Fraktion des Stadtbezirks Ehrenfeld sowie der Stadt Köln,

wir bitten um Beantwortung folgender Fragen in der nächsten Einwohnerfragestunde der Sitzung der Bezirksvertretung am 13. Mai 2013:

Wie kann man es schaffen, die durch den Verkehr der A57/K4 erzeugte Lärm- und Schadstoffbelastung im Bereich Außengeländes (Offenes Klassenzimmer, Schulhof, Spielplatz, Schulgarten etc.) am Kita- und Grundschulneubau in der Ottostraße soweit zu reduzieren, dass eine für Kinder annehmbare Spiel-, Erholungs- und Lernumgebung entsteht?

Unterfragen:

1. Wieso wurden / werden für den Außenbereich der Grundschule und Kita, der sich unmittelbar an der sechsspurigen A57/K4 befindet, keine Schadstoff- und Lärmschutzmaßnahmen mit eingeplant und umgesetzt, wobei der Stadt-Köln durch eigene Erhebungen bekannt ist, dass täglich ca. 100.000 Kraftfahrzeuge direkt an dem Gelände vorbeifahren, die neben der hohen Schadstoff- auch eine hohe Lärmbelästigung erzeugen?
2. Wieso werden gerade die jüngsten Einwohner Ehrenfelds den von der Weltgesundheitsorganisation WHO in der letzten Studie ermittelten beiden größten Gesundheitsrisiken Luftverschmutzung und Verkehrslärm ungeschützt ausgesetzt, wobei zahlreiche Studien ermittelt haben, dass diese schwerwiegende Krankheiten wie bspw. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlafstörungen sowie Stress, Verminderung des körperlichen und geistigen Leistungsvermögens und des allgemeinen Wohlbefindens zur Folge haben¹?
3. Wie sollen sich demnach die Grundschüler, die sich laut der jüngsten Elefanten-Kinder-gesundheitsstudie des Deutschen Kinderschutzbundes und des Prosoz-Instituts für So-

¹ http://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0008/136466/e94888.pdf (05.05.2013);
<http://www.eu-koordination.de/umweltnews/news/emissionen/794-who-studie-laerm-zweitgroesstes-gesundheitsrisiko> (13.04.2013);
<http://www.umweltbundesamt.de/laermprobleme/laermwirkungen/index.htm> (05.01.2013)

zialforschung² insbesondere von und in der Schule gestresst fühlen, auf dem Außengelände ihrer Grundschule erholen (Bewegung und eigentlich frische Luft), wenn dort ein durchschnittlicher Lärmpegel von ca. 70 dB³ herrscht, aber bereits ein Schalldruckpegel ab 55 dB als Lärmbelästigung empfunden wird und Kommunikation nur durch sehr lautes Reden möglich ist (Zum Vergleich: Nach der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung muss am Arbeitsplatz ab 85 dB ein Gehörschutz getragen werden⁴)?)

4. Wie sollen sich die Kitakinder und Grundschüler gesund entwickeln, wenn sie wochentags von ca. 7:45 h bis ca. 16 h beim Laufen und Spielen auf dem Außengelände ungeschützt Abgase und Feinstaub insbesondere zu Zeiten der Rush-hour tief einatmen, wobei die Stadt Köln bereits in viel weniger durch den Verkehr belasteten Stadtgebieten Probleme hat, die EU-Grenzwerte für Luftschadstoffe einzuhalten⁵?
5. Warum wird demnach nicht im „Jahr der Luft 2013“ ein Zeichen in Köln-Ehrenfeld gesetzt, indem entlang der Grenze des Grundschulaußengeländes zur A57/K4 anstatt des geplanten Ballfangnetzes eine begrünte, die Schadstoffe bindende Schallschutzwand mit einer Mindesthöhe von fünf Metern (ab Niveau des Schulhofs) errichtet wird, die unsere Kinder vor der enormen Lärm- und Schadstoffbelastung schützt?

Wir danken Ihnen für die Beantwortung unserer Fragen!

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis für Lärmschutz an der K4/A57

² <http://www.kinderschutzbund-nrw.de/pdf/2012-11-20%20PM%20Elefanten-Kinderstudie%20Berlin.pdf>;
<http://www.spiegel.de/schulspiegel/leben/studie-zur-gesundheit-von-kindern-viele-schueler-leiden-unter-stress-a-868476.html> (28.04.13)

³ <http://www.stadt-koeln.de/3/umwelt/laerm/suche/> (05.05.13)

⁴ http://www.dguv.de/ifa/de/fac/laerm/rechtliche_vorgaben/index.jsp (28.04.13)

⁵ <http://www.ksta.de/koeln/eu-kommission-zu-viele-schadstoffe-in-der-koelner-luft,15187530,21972138.html> (28.02.13)